SPORTMEDIZIN ST. MORITZ 2010

3. Internationaler Sportmedizin - Wochenkurs

St. Moritz Schweiz

21. bis 27. Februar 2010

Besuchen Sie auch unseren Sommerkurs www.sportmedizin-gardasee.de





DGSP

Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin



SGSM

Schweizerische Gesellschaft für Sportmedizin



ÖGSMP

Österreichische Gesellschaft für Sportmedizin u. Prävention

www.sportmedizin-stmoritz.de

Ski-Alpin • Snowboard • Langlauf • Tennis Eishockey • Schießsport • Gymnastik





Schützen Sie das Knie bei jedem Schwung:

DONJOY® FULLFORCE Knieorthese

- senkt die Belastung der Kreuzbänder durch Vorspannung auf die Tibia
- dämpft das Kniegelenk bei Streckung natürlich ab (ACL)
- hoher Tragekomfort durch abgeschrägten Oberschenkelrahmen

Spezialernährung für skibelastete Gelenke:

ARTROSTAR® COMPACT: Für ein Leben in Bewegung

- 1x täglich 3x profitieren
- Hyaluronsäure, Glucosamin und Chondroitin
- ausgewogene Vitamin- und Mineralstoffkombination



Service-Hotline: 0180 1 676 333

Veranstaltungshinweise

Organisation und

wissenschaftliche

Prof. Dr. med. Henning Stürz

Leituna

Ärztlicher Direktor, Orthopädische Universitätsklinik

Paul-Meimberg-Str. 3, 35385 Giessen

Dr. med. Erhan Basad

Stellvertretender Direktor, Orthopädische Universitätsklinik

Paul-Meimberg-Str. 3, 35385 Giessen

Kooperationspartner

Prof. Dr. Winfried Banzer

Leiter Abt. Sportmedizin des Instituts für Sport

Ginnheimer Landstr. 39 60487 Frankfurt a.M.

Dr. med. Adrian Urfer

Chefarzt Klinik Gut St. Moritz

Via Arona 34, CH-7500 St. Moritz, Schweiz

Tagungshotel

Hotel Laudinella, CH-7500 St. Moritz

Tel. +41 (0)81 836 00 00, Fax +41 (0)81 836 00 01

www.laudinella.ch

Kursgebühren

440 € für Theorie und Sportpraxis incl. Bereitstellung der Lehrer,

Begleitpersonen 220 €, Ski-Pass extra mit 10 % Gruppenermäßigung

Ausrüstung für Eishockey und Schießsport werden gestellt.

Kongress - Konto

Dr. E. Basad, Hinweis: "Sportmedizin-St. Moritz"

Commerzbank Giessen, Kto.Nr. 203 300 900 - BLZ 513 400 13

Anmeldung und Infos

Frau Ruppel / Frau Frank, Sekretariat - Orthopädische Universitätsklinik

Paul-Meimberg-Str. 3, 35385 Giessen

Telefon: + 49.641.99 42913 Fax: + 49.641.99 42969

e-mail: sigrid.ruppel@ortho.med.uni-giessen.de

www.sportmedizin-stmoritz.de





Novocart® 3D

Knorpelschäden biologisch heilen.



Aesculap Orthopaedics

Verlassen Sie sich auf ausgezeichnete, geprüfte und dokumentierte Zellqualität:

- Fähigkeit zur Generation von hyalinem Knorpel
- Geeignet für Knorpeldefekte an Femur, Patella und Talus
- Zellzüchtung innerhalb 3 Wochen, mindestens 1 Mio. Zellen pro cm²
- Nachgewiesene Chondrozytenqualität durch PCR-Analyse
- Individuelles Qualitätszertifikat für jedes einzelne Transplantat
- Falls notwendig auch Kryokonservierung möglich



Veranstaltungshinweise

Ski-Alpin und Snowboard

Unsere Ski-Schule bietet professionelle Betreuung der Ski- und Snowboardgruppen, welche speziell auf die Könnerstufen, Wünsche und Bedürfnisse für Sportmediziner abgestimmt sind. Die Gruppengrößen sind limitiert. Treffpunkt für Ski- und Snowboardfahrer mit den Lehrern wird gruppenintern festgelegt.

Ski Langlauf

Unter fachkundiger Betreuung durch Lehrer von Suvretta-Snowsports bieten wir den Teilnehmern atemberaubende Ausflüge und Trainingsläufe. Top- präparierte Loipen von 180 km Länge durchziehen die Oberengadiner Landschaft und unzählige Seitentäler. Treffpunkt für Langläufer mit den Lehrern ist das Langlaufzentrum St. Moritz (zwischen Hotel Laudinela und Signal-Bahn).

Tennis

Im Corviglia Tennis & Squash Center stehen vier moderne Hallenplätze zur Verfügung. Der gelenkschonende "Bross Slide Forte" Hallenbodenbelag - ein Teppich-Gleitbelag mit Granulat - wird Ihnen ein ganz neues Tennisvergnügen bereiten. Empfohlen werden Tennisschuhe mit leichtem Profil. Es darf nur mit sauberen Schuhen gespielt werden. Instruktor und Plätze werden vom Veranstalter gestellt.

Schießsport

Instruktion und Sportpraxis erfolgt am Tontaubenschießstand St. Moritz (an der Olympiasprungschanze). Disziplinen sind Tontaubenschießen (Laser), Bogenschießen und Armbrustschießen. Die Absolvierung des Schießparcours erfolgt unter sicherheitstechnischer und fachmännischer Anleitung von Guides. Instruktoren, Waffen und Material werden vom Veranstalter gestellt. Die Parkplätze befinden sich kurz unterhalb der Sprungschanze am Heliport.

Eishockey

Am Donnerstag findet das Eishockeytraining und ein Punktespiel statt. Material (Schutzkleidung, Schlittschuhe, Schläger), Eisarena (800 Plätze) und Instruktoren werden vom Veranstalter gestellt. Anschließend gibt es ein Punktespiel unter zwei Mannschaften aus den Teilnehmern. Alle anderen sind herzlich eingeladen das Spiel als Zuschauer in der Eisarena zu genießen.

Gymnastik

Treffpunkt morgens ist der Gymnastikraum im Hotel Laudinella - unter physiotherapeutischer Anleitung. Bitte Iso-Matte mitbringen.



Hyalubrix[®]: Eine Lösung, die bewegt!



wirkt...

- schnell in der Schmerzlinderung
- langanhaltend durch Gelenkschutz
- überzeugend durch hohe Patientenzufriedenheit

Hyalubrix®

Hyalubrix® zur intraartikulären Injektion. 1 Fertigspritze zu 2 ml enthält 30 mg fermentativ gewonnenes Hyaluronsäure-Natriumsalz. Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Dinatriumhydrogenphosphat-Dodecahydrat, Natriumdlindrogenphosphat-Dinydrat, Aqua ad injectionem. Anwendungsgebiete: Degenerativ oder mechanisch bedingte Arthropathie, die eine funktionelle Veränderung der Synovia verursacht, ohne dass eine akute Synovitis vorliegt. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Bestandteile. Infektionen oder Hautkrankheiten im Bereich der Injektionsstelle. Nebemwirknungen: Vereinzelt lokale Schmerzen, Schwellungen, Hitzegefühl und Rötungen an der Injektionsstelle. Gelegentlich: Stärker ausgeprägte Entzündungsreaktion. Selten: Septische Arthritis, wenn die geltenden Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet werden oder die Injektionsstelle nicht aseptisch ist. Dosierung: Über einen Zeitraum von 3 Wochen einmal wöchentlich in das betroffene Gelenk injizieren. Nach Ermessen des Arztes können bei Bedarf weitere Injektionen verabreicht werden. Die Applikation soll nur durch qualifizierte Ärzte vorgenommen werden. Hersteller: FIDIA Farmaceutici S.p.A., Via Ponte della Fabbrica 3/A, 35031 Abano Terme (Padua), Italien. Vertrieb: MEDA Pharma GmbH & Co. KG, 61352 Bad Homburg. Stand: Juni 2007. www.hyalubrix.de

Veranstaltungshinweise

Sportschulen

Suvretta Snowsport School Via Chassellas 1 7500 St.Moritz CH Tel. +41 (0)81/836 61 61 Fax +41 (0)81/836 61 69 www.suvrettasnowsports.ch

The St. Moritz Experience AG CH-7512 Champfèr-St. Moritz Tel. +41 (0)81 833 77 14 Fax +41 (0)81 832 22 93 www.stmoritz-experience.ch





Fortbildungspunkte

DGSP Sportmedizin (Wochenkurs K6 und Wochenendkurs 2) 27,5 Std. Sportmedizinische Aspekte des Sports (Sportpraxis):

Kat. 1: 5 h allgemeine Grundlagen

Kat. 2: 2,5 h Turnen, Gymnastik Kat. 3: 5 h Sportspiele (Eishockey)

Kat. 5: 5 h Rückschlagspiele (Tennis)

Kat. 8: 5 h Wintersport (Ski, Snowboard, Langlauf)

Kat. 9: 5 h Schießsport (Schießstand)

27,5 Std. Sportmedizin (Theorie):

Kat. A: 2,5 h biologische Grundlagen Kat. B: 10 h Bewegungsapparat

Kat. F: 5 h Verdauungsapparat Kat. H: 5 h Nerven und Psyche Kat . I: 5 h Ethik, Recht, Organisation

Die Bescheinigungen erfolgen gemäß neuem Curriculum und müssen ggf. von den zuständigen Landesärztekammern für die alte Weiterbildungsordnung umgerechnet werden.

SGSM - Schweizerische Gesellschaft für Sportmedizin: 10 Punkte ÖAK Diplom Sportmedizin mit 24 Std. Theorie, 24 Std. Ärztesport CME Punkte: LÄK Hessen (Kategorie H), 55 Punkte

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Es gelten die AGB des Veranstaltungshauses (Hotel Laudinella) und der jeweiligen Sportschulen. Sporttauglichkeit, Haftpflichtschutz und Unfallversicherungsschutz werden vorausgesetzt.



Programm

	Sonntag	Montag	Dienstag	
8:00 - 8:45		Gymnastik	Gymnastik	
10:00 - 13:00		Wintersport (Ski/Snowboard, Langlauf)	Wintersport (Ski/Snowboard, Langlauf)	
13:00 - 13:30		Mittagspause	Mittagspause	
13:30 - 15:00		Wintersport (Ski/Snowboard, Langlauf)	Rückschlagspiele (Tennis)	
	15: 00 Anmeldung und Empfang	16:00 Beginn der Industrieausstellung	16:00 Beginn der Industrieausstellung	
16:30 - 17:15	Eröffnung, ethische Grundlagen, Recht und Organisation (Stürz, Basad, Urfer)	Diagnostik und The- rapie von Handge- lenksverletzungen (Marzi)	Regelwerke und Technik im Eisho- ckeysport (Schulz-Simonsen)	
17:15 - 18:00	Schmerzgenese im Bereich der LWS und Injektionsbe- handlung (Jerosch)	Motivationskonzepte im Profifußball (Gerisch)	Ziele und Konzepte zur Persönlich- keitsentwicklung im Leistungsfußball (Gerisch)	
	Pause	Pause	Pause	
18:15 - 19:00	Alltagsaktivität und Gesundheit (Banzer)	Nahrungsergän- zungsmittel in der Knorpeltherapie (Jerosch)	Ernährungsmaß- nahmen, Leistungs- diagnostik - Beispiel Fenerbahce Istanbul (Gerisch)	
19:00 - 19:45	Wirbelsäulenverlet- zungen beim Sport (Marzi)	Sport und Gastro- intestinaltrakt (Mooren)	Sportmedizinische Leistungsdiagnostik (Mooren)	

Kat. A: 2,5 h biologische Grundlagen

Kat. B: 10 h Bewegungsapparat

Kat. F: 5 h Verdauungsapparat

Kat. H: 5 h Nerven und Psyche

Kat. I: 5 h Ethik, Recht, Organisation

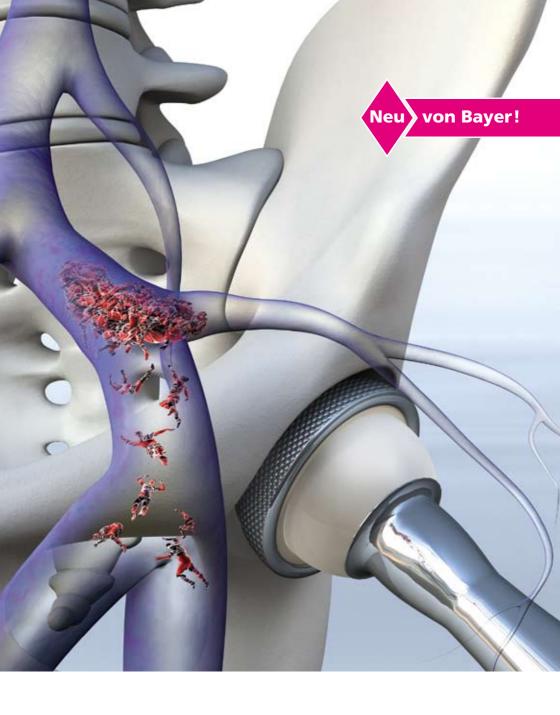


Programm

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	
Gymnastik	Gymnastik	Gymnastik	Gymnastik	
Wintersport (Ski/Snowboard, Langlauf)	Wintersport (Ski/Snowboard, Langlauf)	Wintersport (Ski/Snowboard, Langlauf)	Schießsport (Tontaubenschießen, Bogenschießen)	
Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	
Wintersport (Ski/Snowboard, Langlauf)	Sportspiele (Eishockey)	Wintersport (Ski/Snowboard, Langlauf)	Schießsport (Tontaubenschießen, Bogenschießen)	
16:00 Beginn der Industrieausstellung	16:00 Beginn der Industrieausstellung	16:00 Beginn der Industrieausstellung		
Erkennung und Erst- versorgung akuter Wirbelsäulenverlet- zungen am Unfallort (Bonacker)	Alter und Sport (Banzer)	Nahrungsergän- zungsmittel im Sport (Buchhorn)	Propriozeption / Sensomotorik in Orthopädie und Unfallchirurgie (Jerosch)	
Bandverletzungen am Sprunggelenk (Buchhorn)	Workshop Injekti- onstherapie großer Gelenke (Schulz)	Sportmedizinische Verletzungen im Handballsport (Fehske)	Knieendoprothetik für den sportlich aktiven Patienten (Jerosch)	
Pause	Pause	Pause	Pause	
Behandlung traumatischer Knorpelschäden am Kniegelenk (Basad)	Propriozeptive Aspekte der Rehabilitation nach Kreuzbandverletzungen (Fehske)	Komplementärmedizin im Sport (EKSW, Kinesiotaping, Laser, etc.) (Keemss)	Aktuelle Skitechnik im alpinen Skisport (Keemss)	
Bewegung und Ernährung (Banzer)	Erkennung und Erstversorgung von Mund-Kiefer-Ge- sichtsverletzungen (Schulz-Simonsen)	Typische Verlet- zungen beim Profi Alpin Sport (Urfer)	Schriftliche Erfolgs- prüfung und Verab- schiedung (Basad)	

Hinweis: Die Vortragsdauer beträgt jeweils 35 Minuten, gefolgt von einer 10minütigen Diskussionszeit.









Referenten und Organisatoren

Prof. Dr. med. Dr. phil. Winfried Banzer, Leiter Abt. Sportmedizin des Instituts für Sport, Ginnheimer Ldstr. 39, 60487 Frankfurt am Main

Dr. med. Erhan Basad, Stellvertretender Direktor, Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie Universitätsklinikum Giessen und Marburg GmbH. Paul-Meimberg-Str. 3, 35385 Giessen

Dr. med. Gerrit Bonacker, Ärztlicher Leiter, Praxisklinik Mittelhessen, Forsthausstr. 1-3a, 35578 Wetzlar

Dr. med. Dipl. Sportwiss. Tomas Buchhorn, sporthopädicum, Bahnhofsplatz 8, 94315 Straubing

Dipl. Sportwiss. Kai Fehske, Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand-, Plastische- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Würzburg, Oberdürrbacher Strasse 6, 97080 Würzburg

Dipl. Sportwiss. Gunnar Gerisch, Deutsche Sporthochschule Köln, Am Sportpark Müngersdorf 6, 50933 Köln

Prof. Dr. med. Joerg Jerosch, Chefarzt, Klinik für Orthopädie - Johanna-Etienne-Krankenhaus Am Hasenberg 46, 41462 Neuss

Dr. med. Jürgen Keemss, Orthopädische Praxis, Griedelerstr. 35, 35510 Butzbach

Prof. Dr. med. Ingo Marzi, Ärztlicher Direktor, Uniklinikum Frankfurt, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie. Theodor Stern Kai 7, 60590 Frankfurt am Main

Prof. Dr. med. Frank-Christoph Mooren, Leiter Institut Sportmedizin, Justus-Liebig-Universität Gießen, Kugelberg 62, 35394 Giessen

Dr. med. Axel Schulz, Orthopäde u. Unfallchirurg, Medical Manager Fa. Genzyme, Brenscheider Strasse 71, 58515 Lüdenscheid

Prof. Dr. med. Henning Stürz, Direktor der Klinik, Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Universitätsklinikum Giessen und Marburg GmbH, Paul-Meimberg-Str. 3, 35385 Giessen

Jarno Schulz-Simonsen, Zahnarzt, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum Giessen und Marburg GmbH, Schlangenzahl 14, 35385 Giessen

Dr. med. Adrian Urfer, Leitender Arzt, Klinik Gut Via Arona 34, CH-7500 St. Moritz, Schweiz





Individuelle Lösungen für individuelle Patienten

- Patientenspezifisches Implantatdesign
- Vollständige tibiale- und femorale Abdeckung
- Maximaler Knochenerhalt bei minimalem Eingriff
- Idividuell gefertigtes Einweginstrumentarium



Notizen



Notizen







M.4[®]s

Immer neu und geprüft keimarm.

Schützen Sie Ihre Patienten, Ihr Personal und sich. Sichern Sie Ihre Behandlungsergebnisse durch hohe Patientencompliance.









MACI®:

Fortschrittliche Knorpelregeneration für verbesserte Behandlungserfolge

- Nachhaltige Therapie von Gelenkknorpeldefekten¹⁻³
- Generierung hyalinartigen Knorpels bereits 6 Monate post-OP histologisch nachgewiesen⁴
- Klinische Wirksamkeit über 5 Jahre nachgewiesen⁵
- Einfachere und schnellere Implantation verglichen mit der traditionellen ACI^{6,7}
- ICRS-Award prämierte und neue Genzyme-Untersuchungsmethode zur Bestimmung von Viabilität, Identität und Potenz von Chondrozyten⁸⁻¹⁰
- Mehr als 8.000 Implantationen weltweit

1: D'Anchise et al. Autologous implantation of chondrocytes on a solid collagen scarffold: clinical and histological outcomes after two years of follow-up. J Orthopaed Traumatol 2005; 6: 36-43. 2: D'Anchise et al. Autologous implantation of chondrocytes on a solid collagen scaffold: clinical and histological outcomes after two years of follow-up. J Orthopaed Traumatol 2005; 6: 36-43. 2: Jagiello et al. Sequential Outcome Improvement Following Autologous Chondrocyte al. Sequential Outcome Improvement Following Autologous Chondrocyte implantation - 7 Year Follow Up, abstract (No: 182) presented American Academy of Orthopaedic Surgeons (AAOS) annual meeting. San Diego, February 2007. 3: Abelow et al. Arthroscopic technique for mathic-induced autologous chondrocyte implantation for the treatment of large chondral defects in the knee and ankle. Operative Techniques in orthopaedics 2006; 16:257-261. 4: Zheng et al. Matrix-Induced Autologous Chondrocyte Implantation (MAC); Biological and Histological Assessment, Tissue Engineering 2007; 13 (4) edited. 6. Behiteation (MAC); Mac). - 9 year follow-up; The Knee 2006; 13: 194-202. 6: Barliett et al. Collagen-covered versus matrix-induced autologous chondrocyte implantation for osteochondral defects of the knee; a comparison of tournique times, Eur J Orthopaedics 2005; 13: 194-202. 6: Barliett et al. Collagen-covered versus matrix-induced autologous chondrocyte implantation for osteochondral defects of the knee; also morthopaedic subject of the condition of dedifferentiated chondrocytes using gene expression – the dos essay, Basic Science / Chondrocytes, Presented as an E-poster at the International Cartilage Repair Society Meeting, September 28-October 2, 2007, Warsaw, Poland. 10: Rapko et al. Aggrecan gene expression – the Conditional Cartilage Repair Society Meeting, September 28-October 2, 2007, Warsaw, Poland. 10: Rapko et al. Aggrecan gene expression – the Conditional Cartilage Repair Society Meeting, September 28-October 2, 2007, Warsaw, Poland. 10: Rapko et al. A





